

## **Einladung zur Fachtagung**

17-42-74-18



### **Umgang mit jungen Rechten – Praxis, Profession, Perspektiven**

**am 23.11.2017**

**im Reinoldinum  
Schwanenwall 34  
44135 Dortmund**

**ANMELEDFRIST VERLÄNGERT BIS 27.10.2017!**

**DVJJ**

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte  
und Jugendgerichtshilfen e.V.  
Regionalgruppe Westfalen-Lippe

**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

---

## Fachtagung: Umgang mit jungen Rechten – Praxis, Profession, Perspektiven

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich zu unserer Fachtagung **Umgang mit jungen Rechten – Praxis, Profession, Perspektiven** ein.

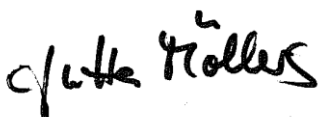
Es gibt verschiedene Wege, in die rechte Szene zu geraten. Vor allem junge Menschen sind besonders anfällig für den Einfluss von extremistischer Radikalisierung. Rechte Gruppierungen versprechen den Jugendlichen Gemeinschaft, Zugehörigkeit und ein gemeinsames Feindbild. In diesen Gemeinschaften fühlen sich die Jugendlichen dann stark und haben ein gesteigertes Selbstbewusstsein. Sie finden neue Freunde, Orientierung und Identität und distanzieren sich von ihrem alten Umfeld. Der Rechtsextremismus nimmt ihnen viele Unsicherheiten ab, indem er „Wahrheit“ und Autorität, ebenso wie einfache Antworten auf komplexe Fragen anbietet und das Bewusstsein fördert, auf dem „richtigen Weg“ zu sein. Gleichzeitig erhalten Jugendliche die Möglichkeit, sich durch Protest und Provokation gegenüber ihren Eltern oder der Mehrheitsgesellschaft abzugrenzen und sich an einem „Kampf für Gerechtigkeit“ zu beteiligen.

Die Entwicklung und Umsetzung effektiver Präventions- und Ausstiegskonzepte setzt eine grundsätzliche und ernsthafte Auseinandersetzung mit der Frage voraus, aus welchen Motiven sich junge Menschen radikalieren: Was macht die Faszination entsprechender Szenen und Gruppierungen für junge Menschen aus? Welche Jugendlichen sind besonders gefährdet? Hier gelten unter anderem schlechte Bildungszugänge, Perspektivlosigkeit, soziale und finanzielle Probleme bis hin zu eigenen Diskriminierungserfahrungen als mögliche relevante Faktoren. Selten sind junge Menschen bei einem Anschluss an extremistische Gruppen bereits ideologisiert, vielmehr sind häufig zunächst die Aussicht auf Anerkennung und Zugehörigkeit sowie erlebnisorientierte Aspekte („Action“, Lust auf Provokation und Gewalt) ausschlaggebend für den Anschluss an die rechte Szene.

Um angemessen vorbeugen und intervenieren zu können, bedarf es auf Seiten der Jugendhilfefachkräfte Informationen, Wissen und Handlungsmöglichkeiten. Hierzu möchte die Tagung beitragen und Anregungen geben, indem wissenschaftliche Befunde sowie Erfahrungen der Fachpraxis und eines Szene-Aussteigers vorgestellt und diskutiert werden.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Mit freundlichen Grüßen



LWL-Landesjugendamt Westfalen



Stellvertretender Vorsitzender der DVJJ e.V.  
Regionalgruppe Westfalen-Lippe

## TAGUNGSABLAUF

- 09.30 h Anreise/Stehkaffee
- 10.00 h Begrüßung und Einführung
- 10.15 h Vortrag: **Rassismuskritische Bildung und Soziale Arbeit gegen nationalen Populismus**  
Prof. Dr. Astrid MESSERSCHMIDT, Bergische Universität Wuppertal
- 11.00 h Präsentation 1:  
**(Wieder-)herstellung der Handlungssicherheit im Umgang mit rassistischen, antisemitischen oder anderen diskriminierenden Herausforderungen**  
Leroy BÖTHEL und Anna-Lena HERKENHOFF, Mobile Beratung NRW, Regierungsbezirke Arnsberg und Münster
- 11.45 h Kaffeepause
- 12.00 h Präsentation 2:  
**Beratung für Opfer rechter Gewalt**  
Alexander Sherko KEJO, Back Up - NRW, Standort Dortmund
- 12.30 h Präsentation 3:  
**Unterstützung beim Ausstieg aus der rechten Szene**  
Felix LANGE, NinA NRW, Standort Recklinghausen
- 13.00 h Mittagspause
- 14.00 h Vortrag: **Einfindungs- und Distanzierungsprozesse**  
Michaela GLASER, Deutsches Jugendinstitut, Projektleitung Arbeits- und Forschungsstelle Rechtsextremismus und Radikalisierungsprävention
- 15.00 h Kaffeepause
- 15.15 h **Bericht eines Aussteigers**  
Wie bin ich in die Szene rein geraten? Was hat sie attraktiv für mich gemacht? Wie war es in der Szene? Wie bin ich da wieder raus gekommen?  
MARC
- 16.30 h Verabschiedung und Ende der Veranstaltung
- 16.45 -17.45 h **Mitgliederversammlung**

**Moderation:** Prof. Dr. Klaus BOERS

**Tagungsleitung:** Jutta MÖLLERS, LWL-Landesjugendamt Westfalen

## **Back Up**

bietet eine Beratung für Opfer rechter Gewalt, deren FreundInnen und Angehörige sowie ZeugInnen. Das Projekt unterstützt u. a. bei rechtlichen, finanziellen und psychischen Fragen. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und parteilich. Die BeraterInnen kommen an einen Ort, den die Betroffenen selbst bestimmen können.

<http://www.backup-nrw.org/>

## **NinA NRW**

unterstützt seit 2009 Jugendliche und Erwachsene beim Ausstieg aus rechten Strukturen durch ein permanentes Beratungs- und Unterstützungsangebot, das auf die individuellen Bedürfnisse der Ausstiegswilligen ausgerichtet ist und sich an deren Lebenswelt orientiert. Ein niedrigschwelliger Zugang wird durch die aufsuchende Beratungsarbeit in ganz NRW ermöglicht.

<http://www.nina-nrw.de>

## **Mobile Beratung**

mobim unterstützt und berät alle, die sich im Regierungsbezirk Münster gegen Rechtsextremismus und für Demokratie engagieren wollen. Das Projekt stellt bei Problemen und Unsicherheiten im Umgang mit rassistischen, antisemitischen oder anderen diskriminierenden Herausforderungen Handlungssicherheit wieder her. Durch Hilfe zur Selbsthilfe vor Ort: Schnell, mobil und unbürokratisch.

<http://www.mobim.info/>

## **Teilnehmerkreis:**

Fachkräfte der Jugendhilfe im Strafverfahren, Jugendrichterinnen und -richter, Jugendstaatsanwältinnen und -staatsanwälte sowie andere fachlich Interessierte.

**Teilnehmerzahl:** 150

**Termin:** 23.11.2017

**Ort:** **Reinoldinum, Schwanenwall 34  
44135 Dortmund**

**Anmeldeschluss:** 13.10.2017 **VERLÄNGERT BIS 27.10.2017**

**Kosten:** 59,00 € (**für DVJJ-Mitglieder 49,00 €**), inkl. 24,00 €  
Verpflegungsentgelt

**Auskunft erteilt:** Jutta Möllers, Tel. 0251/ 591-4561 (inhaltlich)  
Susanne Kübel, Tel. 0251/591-4580 (organisatorisch)

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
- Landesjugendamt -  
**Fortbildung**  
48133 Münster  
Fax: 0251 591-3245

- Anmeldung -

**Fortbildungen / Fachtagungen / Arbeitskreise  
des LWL-Landesjugendamtes Westfalen**

*(pro Veranstaltung und Person eine separate Anmeldung; bitte in Druckschrift ausfüllen!)*

<b>Titel der Veranstaltung:</b>	Umgang mit jungen Rechten – Praxis, Profession, Perspektiven
Termin:	23.11.2017
Veranstaltungs-Nr.:	17-42-74-18
<b>Vorname/Nachname:</b>	<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr
Telefon:	
E-Mail:	
Funktion/Ausgeübte Tätigkeit:	
<b>DVJJ Mitglied:</b>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<b>Einrichtung:</b>	
Straße:	
PLZ/Ort:	
<b>Rechnungsempfänger:</b> (falls abweichend von der Einrichtung):	
Straße:	
PLZ/Ort:	
<b>Unterkunft/Verpflegung:</b> (bitte ankreuzen):	<input type="checkbox"/> mit Übernachtung im Einzelzimmer <input type="checkbox"/> mit Übernachtung im Doppelzimmer <input type="checkbox"/> ohne Übernachtung (nur Verpflegung)
<b>Besonderheiten:</b> (z. B. Vegetarische Verpflegung, Hilfsmittel, Allergien):	

Grundsätzlich wird von einer Teilnahme an der **gesamten** Veranstaltung ausgegangen. **Eine kostenfreie Abmeldung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich.** Die unter [www.lwl.org/fortbildung](http://www.lwl.org/fortbildung) und im Fortbildungsprogramm aufgeführten „Regelungen zur Anmeldung und zu den Kosten“ werden mit der Anmeldung anerkannt (Auszug im Anhang). Personenbezogene Daten werden elektronisch erfasst.

---

**Datum, Unterschrift**

## **Regelungen zur Anmeldung und zu den Kosten (Auszug)**

### **Teilnahmezusage**

Der Eingang Ihres ausgefüllten Anmeldeformulars gilt als verbindliche Anmeldung. Die Teilnahmezusage (bzw. -absage) erhalten Sie in der Regel 4 - 6 Wochen vor dem Veranstaltungstermin (nach Anmeldeschluss). Mit der Teilnahmezusage erhalten Sie ebenfalls eine Anfahrtsskizze zur Tagungsstätte.

### **Rücktritt von einer Teilnahme**

Sollten Sie an der Teilnahme der Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet bzw. bereits eine Zusage erhalten haben, verhindert sein, bitten wir Sie, uns sofort zu informieren.

### **Ein kostenfreier Rücktritt von der Teilnahme ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich.**

Bei einer Absage (auch in unverschuldeten Fällen, z. B. Krankheit), die nach dem Anmeldeschluss beim LWL-Landesjugendamt Westfalen eingeht, muss das Teilnahmeentgelt in voller Höhe gezahlt werden. Ausfallgebühren für die Übernachtung und/oder Verpflegung, die ggf. von der Tagungsstätte erhoben werden, stellen wir Ihnen in jedem Fall in Rechnung. Sonderregelungen erfolgen bei langfristigen Weiterbildungen.

### **Kosten und Bezahlung**

Die Kosten für die Veranstaltung werden in der Regel 1 - 2 Wochen nach dem Veranstaltungstermin in Rechnung gestellt. Die Rechnung wird per Post an die auf dem Anmeldebogen angegebene Adresse versendet. Das Teilnahmeentgelt und die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind nach Erhalt der Rechnung sofort fällig und an das LWL-Landesjugendamt Westfalen zu überweisen. Nähere Angaben zum Überweisungsvorgang erhalten Sie mit der Rechnung. Bei der Berechnung der Kosten wird davon ausgegangen, dass alle angemeldeten Personen von Beginn bis Ende an der Veranstaltung teilnehmen. Eine Reduzierung der Kosten durch Verzicht auf die Verpflegung ist nicht möglich. Bitte beachten Sie auch, dass einige Tagungshäuser bei einer Teilnahme ohne Übernachtung für Verpflegung und Nutzung der Räume eine Tagungspauschale erheben. Die im Ausschreibungstext angegebenen Kosten sind ohne Gewähr. Die Preise für Unterkunft und Verpflegung können sich ggf. noch geringfügig verändern.

### **Ausfall von Veranstaltungen**

Das LWL-Landesjugendamt Westfalen behält sich vor, bei Unterschreiten einer bestimmten Teilnehmendenzahl oder Krankheit der Referentin oder des Referenten Veranstaltungen abzusagen.

In diesem Fall werden Sie rechtzeitig informiert.